

Wir kämpfen um Europas Zusammenhalt



41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 08.03.2017
Tagesordnungspunkt: WB.WB-EZ Wir kämpfen um Europas Zusammenhalt

- 1 Die europäische Einigung ist eine wahrhaft große historische Errungenschaft. Sie bedeutet:
2 Zusammenarbeit statt Nationalismus, nie wieder Krieg. Diese Leistung einiger Generationen
3 von Europäerinnen und Europäern darf nicht gefährdet werden. Leider ist sie heute wieder
4 sehr umstritten, rechtsnationalistische Bewegungen und Parteien stellen sie ganz in Frage.
5 Es erfordert neues Engagement, um sie zu sichern und weiterzuentwickeln. Dafür stehen wir
6 Grünen. Wir sind die politische Kraft, die Europa gegen den Rechtsnationalismus verteidigt
7 und weiter den Weg der europäischen Integration geht. Denn die Europäische Union ist unser
8 Zuhause.
- 9 Mit der europäischen Einigung wurde eine lange und schmerzvolle Geschichte von Kriegen,
10 Feindseligkeiten und Zerstörungen endlich überwunden. Heute ist die Europäische Union ein
11 Garant für den Frieden und für unsere europäischen Werte. Freiheit, Gleichheit, Demokratie,
12 Rechtsstaatlichkeit, Religionsfreiheit, Achtung der Menschenwürde, Menschenrechte, Toleranz,
13 das sind die Grundlagen der Europäischen Union. Heute können wir Europäerinnen und
14 Europäer
15 innerhalb der EU grenzenlos reisen, studieren, arbeiten und leben, wir können glauben, was,
16 und lieben, wen wir wollen. Wir Grünen wollen diese Errungenschaften weiter ausbauen und für
17 alle erfahrbar machen.
- 18 Bis heute ist die Art und Weise, wie die Menschen und Staaten in der Europäischen Union
19 zusammenarbeiten und Konflikte lösen, einmalig auf der Welt. Für eine gute Zukunft brauchen
20 wir die Europäische Union umso mehr. Die großen grenzüberschreitenden Probleme unserer Zeit
21 sind für Kleinstaaterei zu groß: Kampf gegen die Klimakrise, Armut, Krieg und Terrorismus,
22 Korruption und Fluchtursachen, die Gestaltung der Globalisierung sowie der Einsatz für die
23 Teilhabe aller am gesellschaftlichen Wohlstand und am Fortschritt. Wir können all das nur
24 mit einer funktionierenden EU bewältigen. Sie ist die demokratische Antwort auf die
25 Globalisierung. Auch deshalb sind und bleiben wir Grünen überzeugte Europäerinnen und
26 Europäer.
- 27 Gerade weil wir die Europäische Union schätzen und brauchen, wollen wir sie sozialer,
28 ökologischer und demokratischer machen. Gesellschaftliche Spaltung, Ausgrenzung,
29 Willfährigkeit gegenüber starken Lobbys und autoritäre Tendenzen nehmen wir nicht hin. Wir
30 Grünen werden die EU weiterentwickeln, denn wir haben noch viel mit ihr vor. Gerade jetzt.
- 31 Für ein starkes Europa – gegen Spaltung und autoritäre Tendenzen**
- 32 Die Wahl des überzeugten Europäers Alexander Van der Bellen zum Bundespräsidenten von
33 Österreich hat gezeigt, wie man mit einem klaren europäischen Kurs Menschen überzeugen
34 kann.
- 35 Wir lassen uns vom Ausgang des Brexit-Referendums und den Erfolgen der Rechtspopulisten
36 nicht entmutigen und treten weiter für unsere Werte und unseren European Way of Life ein.

35 Die Debatte um die negativen Folgen des Brexits für Großbritannien zeigt erst recht: Durch
36 Kooperation, gemeinsame Standards und gemeinsames Auftreten nach außen gewinnen am
37 Ende alle. Mit großem Bedauern haben wir den Austrittsbeschluss der Briten zur Kenntnis genommen.

38 Die Bürgerinnen und Bürger Großbritanniens gehören für uns zu Europa. Dem Wunsch der
39 Schotten und Nordiren wie auch der vielen Menschen im Vereinigten Königreich, die in der EU
40 bleiben wollen, begegnen wir mit Offenheit und Sympathie. Wir werden uns darum auch in
41 Zukunft für eine enge Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich
42 einsetzen. Allerdings gehören die vier europäischen Grundfreiheiten, also die Freizügigkeit
43 von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital, für uns unverhandelbar zusammen. Zugang

44 zum Binnenmarkt kann es nur mit einer vollständigen Freizügigkeit für Europäerinnen und
45 Europäer geben. Allen schon länger in Deutschland lebenden Britinnen und Briten wollen wir
46 einen einfachen Weg in die deutsche und damit einen Verbleib in der EU-Staatsbürgerschaft
47 ermöglichen.

48 Wir wollen Europa zusammenhalten. Wir wissen, das wird nicht einfach. Denn die Differenzen
49 innerhalb der Europäischen Union sind groß. Auch wir waren frustriert, dass nur wenige
50 andere europäische Mitgliedsstaaten bereit waren, eine solidarische Flüchtlingspolitik zu
51 unterstützen. Auch wir sind entsetzt, wie mitten in Europa, etwa in Ungarn oder Polen, die
52 Demokratie und der Rechtsstaat ausgehöhlt werden. Dagegen stellen wir uns. Wir Grünen

53 machen uns stark für ein Europa, das zusammenhält und in dem die einzelnen Staaten und
54 Bewohner*innen gegenseitige Solidarität zeigen. Dazu braucht es auch und gerade ein
55 Umdenken vieler nationaler Regierungen. Das gilt ebenso für die deutsche Bundesregierung. Wir
56 glauben, dass wir Europa wieder zusammenbringen können, wenn Deutschland bereit ist, zum
57 Beispiel bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit oder bei Fragen der inneren und
58 äußeren Sicherheit, stärker auf die Bedürfnisse anderer europäischer Staaten einzugehen. Es
59 kann aber auch notwendig und sinnvoll sein, dass bei der Weiterentwicklung der europäischen
60 Integration zukünftig auch eine Gruppe von Mitgliedstaaten vorangehen darf.

61 **In ein ökologisches und soziales Europa investieren**

62 Die Wirtschaftskrise in Europa ist noch lange nicht überwunden. Besonders in Südeuropa sind
63 immer noch Millionen von Jugendlichen ohne Job und Perspektive. Die Große Koalition beharrt
64 auf einer einseitigen Sparpolitik und vertieft damit die Spaltung Europas. Wir brauchen
65 einen europäischen Paradigmenwechsel – weg von Austerität hin zu mehr
66 Zukunftsinvestitionen.

66 Europa braucht endlich einen ausgewogenen Dreiklang aus Investitionen, Strukturreformen und
67 Haushaltskonsolidierung.

68 Dafür schlagen wir Grünen einen Pakt für nachhaltige Investitionen vor, unseren Green New
69 Deal für Europa. Damit investieren wir in die soziale und ökologische Erneuerung der
70 europäischen Wirtschaft. Wir bringen eine starke Klima- und Energieunion voran, unterstützen
71 Innovation und neue Produktionstechnologien in der Industrie, nutzen Ressourcen und Energie
72 effizient, setzen auf Kreislaufwirtschaft und eine Digitalisierung, die allen etwas bringt.
73 Unsere Projekte sind bürgernah und gesamteuropäisch: grenzüberschreitende Bahn-, Energie-

74 und Datennetze, Forschung, Kulturaustausch und Jugendprogramme. Der Green New Deal wird
auch
75 für junge Menschen Ausbildungsplätze und Jobs schaffen. Junge Menschen überall in Europa
76 sollen wieder spüren, dass Europa sie nicht alleine lässt. Das finanzieren wir über einen
77 Zukunftsfonds, der durch Mittel aus einem europäischen Steuerpakt gespeist wird. Der Pakt
78 schafft mehr Steuergerechtigkeit und verringert Steuerausfälle. Denn die europäischen
79 Steuersysteme sind ungerecht. Schweizer Steuer-CDs, Luxleaks oder die Panama-Papers zeigen
80 beispielhaft, wie sich Superreiche und internationale Konzerne um ihren Beitrag für das
81 Gemeinwohl herumdrücken. Steuervermeidung und -hinterziehung müssen wirkungsvoller
82 verhindert und bestraft werden. Alle in der EU ansässigen Unternehmen müssen mit einer
83 Mindestbesteuerung rechnen. Uns entgehen jedes Jahr viele Milliarden Euro durch die
84 bisherige Untätigkeit. Wir werden bei dem Kampf gegen Steuerbetrug auch national
vorangehen.

85 Außerdem setzen wir uns ein für Mindeststandards im Bereich der sozialen Sicherung.

86 **Für mehr Transparenz, mehr Beteiligung und ein starkes EU-Parlament**

87 Europas Demokratie lebt vom Mitmachen, Mitentscheiden, Sicheinbringen und Einmischen. Die
EU

88 ist demokratisch legitimiert. Aber wie jede Demokratie hat sie Schwächen, die wir abbauen
89 wollen. Wir Grünen engagieren uns deshalb auch auf europäischer Ebene für mehr Beteiligung
90 und transparente Prozesse. Sowohl die nationalen Parlamente als auch das europäische
91 Parlament sind zu wenig in europäische Entscheidungen einbezogen, weil sie nur zwischen den
92 Regierungen fallen. Das wollen wir ändern. Der zentrale Ort europäischer Entscheidungen soll
93 das Europäische Parlament sein. Dazu muss es eigene Gesetzesvorschläge einbringen können.
94 Auch im Bereich der Wirtschafts- und Währungsunion soll es gleichberechtigt zu Rat und
95 Eurogruppe mitentscheiden. Außerdem sollte eine Mehrheit der Abgeordneten die Europäische
96 Kommission und ihre Präsident*in - so wie im deutschen Bundestag - abwählen können. Für
97 Europäische Bürgerinitiativen gibt es heute unnötig hohe Hürden. Die wollen wir Grünen
98 abbauen. Außerdem sollen alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in den EU-Staaten, in
denen

99 sie leben, die vollen bürgerlichen Rechte genießen. Die Unionsbürgerinnenschaft sollte zu
100 einer europäischen Staatsbürgerinnenschaft fortentwickelt werden.

101 Wir fordern mehr Transparenz durch ein verpflichtendes und verbindliches Lobbyregister. Ein
102 „legislativer Fußabdruck“ soll sichtbar machen, wer mit welchem Budget in wessen Auftrag und
103 zu welchem Thema Einfluss auf die Politik nimmt. Für Kommissionsmitglieder und höchste
104 Entscheidungsträger sollen striktere Karenzzeiten gelten, bevor sie in neue Positionen
105 wechseln können.

106 **Die EU als handlungsfähige Akteurin in der Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik**

107 Die europäischen Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass die EU bei der Außen-,
108 Entwicklungs- und Sicherheitspolitik mehr leistet, öfter mit einer Stimme spricht, mehr für
109 unsere innere und äußere Sicherheit tut. Wir Grünen setzen uns für eine stärkere
110 Europäisierung der Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik ein. Kein europäisches Land
111 ist allein in der Lage, den internationalen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Das
112 gilt umso mehr in einer Zeit, in der sich durch die aggressive Großmachtspolitik Russlands
113 unter Präsident Putin, die von Abschottung und nationalistischem Denken geprägte Politik des

114 amerikanischen Präsidenten Trump und die vielen Krisenherde im Nahen Osten und in
115 Nordafrika
116 die Rahmenbedingungen für die Sicherheit der EU grundlegend ändern.
117 Das Zivile steht dabei für uns im Vordergrund. Die Europäische Union sollte mit ihrer
118 gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik und dem Europäischen Auswärtigen
119 Dienst weiter aktiv an einer globalen Friedensordnung im Rahmen der Vereinten Nationen und
120 an der Schaffung eines gesamteuropäischen Systems kooperativer Sicherheit, ausgehend von
121 der
122 OSZE und eingebettet in die NATO, mitarbeiten. Die neuen Sicherheitsbedenken der
123 osteuropäischen Länder nehmen wir dabei sehr ernst.
124 Wir halten konkrete Schritte für eine verstärkte Zusammenarbeit und Integration der
125 Streitkräfte in der Europäischen Union für sinnvoll und für einen Teil der Antwort auf die
126 internationalen Entwicklungen. Dabei geht es um die Schaffung von militärischen und
127 politischen Synergieeffekten. Dies muss allerdings mit einer Stärkung der Mitspracherechte
128 für das Europäische Parlament einhergehen.
129 Wir werden Fähigkeiten auf europäischer Ebene bündeln, statt die Verschwendung öffentlicher
130 Gelder bei der Rüstung fortzusetzen. Es ist zynisch, wenn die Große Koalition die Zielmarke
131 von 0,7 Prozent bei der internationalen Entwicklungszusammenarbeit weit verpasst, dann aber
132 bei der NATO verspricht, den Wehretat von 1,3 auf 2 Prozent zu erhöhen. Eine Erhöhung der
133 Militärausgaben ist nicht sinnvoll und wir lehnen auch entsprechende Forderungen aus der
134 NATO, die Militärausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu steigern, ab.
135 Die EU muss auch bei der Gestaltung ihrer Nachbarschaftspolitik aktiver werden. Die
136 Erweiterungspolitik der EU ist für uns eine Erfolgsgeschichte. Sie steht für Frieden und
137 Stabilität in Europa. Der Beitritt jedes einzelnen Landes muss aber weiter konsequent von
138 Fortschritten im Beitrittsprozess abhängig gemacht werden. Wir wollen alle Staaten des
139 westlichen Balkans ohne Änderung ihrer Grenzen in die EU integrieren. Die Grünen stehen auch
140 weiterhin fest an der Seite derjenigen in der Türkei, die für Demokratie,
141 Rechtsstaatlichkeit und Weltoffenheit eintreten. Wir verurteilen die massiven Angriffe auf
142 Oppositionelle, die Meinungs- und Pressefreiheit und die Zivilgesellschaft sowie die
143 vorgesehene Verfassungsänderung von Präsident Erdogan hin zu einem autoritären
144 Präsidialsystem. Die EU-Beitrittsverhandlungen liegen bereits auf Eis. Sie jetzt komplett
145 abubrechen würde das falsche Signal an die proeuropäischen und demokratischen Kräfte in der
146 Türkei senden. Für eine demokratische und weltoffene Türkei müssen die Türen zur EU offen
147 bleiben.

148 Europa hat eine Verantwortung für seine Nachbarschaft. Das gilt ganz besonders auch für
149 Afrika. Wir wollen neue Perspektiven für die Menschen vor Ort schaffen und Fluchtursachen
150 effektiv bekämpfen. Deshalb werden wir Grünen uns für einen Grünen Marshall-Plan in Afrika
151 stark machen.

150 **Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:**

151 _____

152 **Europäischer Investitionspakt für mehr Jobs und besseren Umweltschutz**

153 Wir Grünen wollen Europa mit einem Green New Deal wirtschaftlich, sozial und ökologisch
154 voranbringen. Dafür starten wir mit einer Investitionsoffensive für ökologische
155 Modernisierung und mehr soziale Gerechtigkeit. Damit setzen wir die europäische
156 Jugendgarantie endlich um: Alle jungen Europäerinnen und Europäer erhalten spätestens vier
157 Monate nach ihrem Schulabschluss einen Ausbildungs- oder einen Arbeitsplatz.

158

159 **EU-Parlament stärken, Lobbymacht offenlegen**

160 Wir Grünen wollen verbindliche Lobbyregister sowie einen „legislativen Fußabdruck“, der
161 genau erfasst, wer wann an einem Gesetz gearbeitet hat. Der Rat und seine vorbereitenden
162 Gremien sollen in Zukunft öffentlich tagen. Wir wollen das direkt gewählte Europäische
163 Parlament als zentralen Ort der europäischen Demokratie stärken. Es soll eigene
164 Gesetzesvorschläge einbringen sowie der Europäischen Kommission und ihrem Präsidenten - so
165 wie im deutschen Bundestag - auch das Misstrauen aussprechen und sie abwählen können. Und

166 wir wollen die Europäischen Bürgerinitiativen ausbauen.

167

168 **Grüner Marshallplan für Afrika**

169 Die Europäische Union hat gegenüber Afrika eine historische Verantwortung und wir sind
170 vielfältig miteinander verbunden. Wir wollen einen Grünen Marshallplan für Afrika, der drei
171 Pfeiler umfasst: zivile Krisenprävention, Aufbau von rechtsstaatlichen Strukturen und
172 Entwicklung auf Basis einer konsequenten Förderung von „green economy“ auf dem
173 afrikanischen
173 Kontinent. Damit können wir neue Perspektiven eröffnen und Fluchtursachen effektiv
174 bekämpfen.

175
